

Der ältere Patient beim Hausarzt



Der Anteil der älteren Bevölkerung in Deutschland wird in den nächsten Jahrzehnten kontinuierlich steigen. Damit steigt auch die Zahl der älteren kranken Menschen. Für sie ist schon jetzt der Hausarzt in nahezu 90 Prozent der Fälle die erste Anlaufstelle.

Kernaufgabe des Hausarztes vor diesem Hintergrund ist es, die Selbständigkeit des älteren Menschen zu erhalten, damit er so lange wie möglich im gewohnten sozialen Umfeld leben kann. Dies gelingt aber nur, wenn der Hausarzt bereit ist, sich spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die Voraussetzung für eine fachlich kompetente Betreuung und Behandlung dieser Gruppe sind.

Das Charakteristische der Reihe „Praxishilfen – Praktische Geriatrie. Der ältere Patient beim Hausarzt“ ist die monographische Darstellung hausärztlich relevanter Einzelthemen, die sich um die Behandlung und Betreuung von älteren und kranken Menschen gruppieren. Das bedingt den Zwang zur formalen, manchmal aber auch inhaltlich verkürzten Darstellungsweise.

Die Fallvignetten sind authentisch und stammen aus der täglichen Praxis.

Die Abbildungen und Tabellen dienen der raschen Umsetzbarkeit im Praxisalltag. Sie basieren ebenso wie die Tipps und

Merksätze auf einer langjährigen hausärztlichen Betreuung älterer Patienten in häuslicher wie in stationärer Umgebung. Die Medikamente in diesem Bändchen wurden mit dem Versuch der Vollständigkeit aufgenommen, wie sie den hausärztlichen Versorgungsrealitäten entsprechen. Dennoch muss auf einen kritischen und evidenzbasierten Umgang in der Behandlung von Gedächtnisstörungen hingewiesen werden.

Mein Dank gilt dem Verleger Manuel Ickrath für die Übernahme dieser Reihe in den Kirchheim-Verlag, Frau Alexandra Moosburger für ihre zuverlässige Korrespondenzabwicklung und Textverarbeitung sowie Herrn Wolf für die sorgfältige technische Betreuung.

*Dr. med. Peter Landendörfer
Autor und Mitherausgeber
Heiligenstadt, Mai 2010*